

## Informationsvorlage der Verwaltung

Gremium	Sitzung am	Beratung
Finanz- und Personalausschuss	03.11.2015	öffentlich

Beratungsgegenstand (Bezeichnung des Tagesordnungspunktes)

### Berichtswesen zum Produkthaushalt 2015 - 2. Tertialsbericht

**Betroffene Produktgruppe**

Alle Produktgruppen

**Auswirkungen auf Ziele, Kennzahlen**

keine

**Auswirkungen auf Ergebnisplan, Finanzplan**

Insgesamt ist nach dem 2. Tertialsbericht 2015 eine Verbesserung des Jahresergebnisses von 19,25 € Mio. € zu erwarten.

**Sachverhalt:**

Nach den Richtlinien für das Berichtswesen im Produkthaushalt der Stadt Bielefeld ist der zweite Produktgruppenbericht zum Ende des zweiten Tertials (Stand 31.08.) vorgesehen. Dabei ist bei Abweichungen der Finanzdaten in den Produktgruppen ab 10 % oder 250.000 Euro zur Prognose zum Jahresende zu berichten oder wenn der Produktgruppenverantwortliche es für angebracht hält.

In der Anlage sind alle Rückmeldungen der Organisationseinheiten zu den Finanzdaten der Produktgruppen zusammengefasst.

Der genehmigte Ansatz des Haushaltsplanes 2015 weist einen Fehlbetrag in Höhe von 89,2 Mio. € aus. Insgesamt wird nach dem 2. Tertial 2015 ohne Berücksichtigung der im Jahresabschluss notwendigen Buchungen eine Verbesserung von 19,25 Mio. € prognostiziert.

Folgende wesentlichen Entwicklungen sind für die aktuelle Prognose verantwortlich:

Eine Verbesserung i.H.v. 9,25 Mio. € ergibt sich durch höhere Gewerbesteuererinnahmen sowie i.H.v. 1,5 Mio. € durch der Erstattung von überzahltem Solidaritätszuschlag.

Im Bereich der Zinsaufwendungen ergibt sich voraussichtlich eine Verbesserung in Höhe von 5,5 Mio. €, die maßgeblich auf der weiterhin sehr günstigen Zinsentwicklung für Liquiditätskredite im Tagesgeschäft beruht.

Eine Verbesserung i.H.v. 1,015 Mio. € wird zudem im Bereich der Beteiligung an den Stadtwerken Bielefeld GmbH durch eine höhere Konzessionsabgabe aufgrund höherem Energieabsatz erwartet. Weiterhin fällt die Gewinnausschüttung der Sparkasse Bielefeld netto. 1 Mio. € höher aus

als geplant.

Im Bereich der Grundsicherung für Arbeit wird insbesondere durch eine gestiegene Fallzahl mit einer Verschlechterung von 1,57 Mio. € gerechnet. Bei den Leistungen zur Sicherung des Lebensunterhaltes wird aufgrund mehrfacher Aufstockungen der Landeszuweisungen nach dem FlüAG eine Verbesserung von 3,74 Mio. € prognostiziert.

Durch Mehraufwendungen für die Beschaffung und Ausstattung von Unterkunftsplätzen von Flüchtlingen wird im Bereich der vorbeugenden, sichernden und infrastrukturellen Leistungen eine Verschlechterung von 1,17 Mio. € erwartet.

Durch fehlende Erträge von Unterhaltspflichtigen und Ausbuchungen von nicht zu realisierenden Forderungen kommt es im Bereich Unterhaltsvorschuss voraussichtlich zu einer Verschlechterung von 0,5 Mio. €.

Bei der Förderung von Kindern/ Prävention kommt es aufgrund höherer Landeszuschüsse und Erträge aus § 21 KiBiz zu einer Verbesserung von 2,6 Mio. €.

Durch steigende Fallzahlen ist im Bereich der Förderung von Familien eine Verschlechterung i.H.v. 2 Mio. € abzusehen.

Es wird ausdrücklich darauf hingewiesen, dass es zusätzlich zu den in dieser Vorlage enthaltenen Prognosen im Rahmen der Jahresabschlussarbeiten zu weiteren Veränderungen kommen kann. Aufgrund der Erfahrungen mit den bisherigen Jahresabschlüssen sind die notwendigen Wertberichtigungen bei den Forderungen, die Entnahmen bzw. Zuführungen im Zusammenhang mit den Gebührenabschlüssen nicht einschätzbar.

Löseke, Stadtkämmerer

Wenn die Begründung länger als drei Seiten ist, bitte eine kurze Zusammenfassung voranstellen.